

NIEMAND IST GRÖßER ALS DAS BROT

Das Interview mit Assoc. Prof. Dr. Emiliya Velikova wurde von Frau Veneta Tsoneva-Velikova geführt



Assoc. Prof. Dr. Emiliya Velikova ist Erasmus+- und CEEPUS-Koordinatorin, Forscherin, Dozentin in den Bereichen Bildung, mathematische Bildung, Mathematik; Leiterin des GeoGebra-Instituts in Ruse, ehemalige Prodekanin der Fakultät; Koordinatorin von 2 Masterstudiengängen in Bildung und Informationstechnologien, Betreuerin von Doktoranden; Autorin/Mitautorin/Herausgeberin von 17 Büchern und 141 Artikeln; Redaktionsmitglied von 3 Bildungszeitschriften; Plenarvortragende bei vielen internationalen Konferenzen und Kongressen zum Thema Bildung; Gastdozentin an vielen Universitäten in Europa; Vizepräsidentin von DANET, Vorstandsmitglied der International Group on Mathematical Creativity and Giftedness.

Was haben die Bulgaren mit Brot zu tun?

Bulgarien liegt an der großen Kreuzung zwischen Ost und West. Daher sind die Bulgaren sehr gastfreundlich. Man glaubt, dass es für jeden, der an die Tür klopft, Brot und Wasser geben sollte, auch wenn es in diesem Moment kein Brot und Wasser für die Gastgeber gibt. Wir sagen: "Niemand ist größer als das Brot". Aus diesem Grund beginnt jeder offizielle oder familiäre Feiertag mit dem Servieren von Brot, das der Gast oder der Älteste im Haus bricht und an alle verteilt.

Gibt es in Bulgarien verschiedene Brotsorten, die mit Traditionen und Ritualen verbunden sind?

In Bulgarien gibt es viele Feiertage und verschiedene Anlässe, bei denen Verwandte und Freunde zusammenkommen - Geburt, Taufe, Verlobung, Hochzeit, Geburtstage und Namenstage, Sirni Zagovezni (Käsefastensonntag), Ostern, Heiligabend, Weihnachten und vieles mehr. Sie sind immer mit Brot verbunden, das Traditionen und Bräuche als Teil des Lebens der Menschen darstellt.

Frau V. Koleva-Avramova zum Beispiel backt seit langem schönes Brot für verschiedene bulgarische Traditionen. Nachdem sie in den Ruhestand gegangen ist, hat sie freie Zeit und beginnt, diese Kunst zu praktizieren - schönes Brot zu kreieren, das mit bestimmten Feiertagen verbunden ist, um den Menschen Freude zu bereiten.

Wie halten Sie die Traditionen des Brotes für die Feiertage aufrecht?

Wir versuchen immer, Traditionen zu bewahren und sie an künftige Generationen weiterzugeben. Eine gute Praxis ist, dass die Gemeinde Slivo Pole mit ihrem Bürgermeister Valentin Atanasov diese Art von Initiativen unterstützt. Ein jährlicher Brotwettbewerb unter dem Motto "Setzen Sie ein Zeichen der Freundschaft zwischen den Ethnien in der Gemeinde Slivo Pole und entlang der Donau" wird von Frau Veska Uzunova, der Vorsitzenden der Rentnervereinigung für alle ethnischen Gruppen der Gemeinde - Bulgaren, Roma, Tataren, Pomaks und Russen - organisiert. Die Veranstaltung soll den Menschen zeigen, dass Brot die Menschen verbindet, und sie zeigt auch die verschiedenen Bräuche, Kulturen und Traditionen vieler ethnischer Gruppen im Land und in anderen Ländern Europas. Sie trägt dazu bei, eine friedliche und solidarische Gemeinschaft zu fördern.

Jedes Jahr organisiert P. Stoyanova vom Kulturhaus des Dorfes Babovo das Festival "Glühwein und Sauerkrautsuppe aus alten Zeiten". Jede Organisation kann sich mit einem Tisch beteiligen, auf dem das Brot und die Speisen eines bestimmten Festes präsentiert werden - Neujahr, St. Nikolaus usw.

K. Marinova, die Präsidentin des Klubs Kalina, und H. Marinova, die Präsidentin der Union der Rentner - Region Ruse, organisieren den Tag der christlichen Familie mit einem Quiz "Niemand ist größer als das Brot".

Welches ist das berühmteste Brot Bulgariens?

Dies ist ein besonderes Brot, das die Bulgaren sehr lieben. Das ist ein "**Banitsa**". Jeder Gastgeber oder Chefkoch hat ein verstecktes Rezept. Aber das berühmteste ist das "Banitsa mit Glücksbringer für das neue Jahr".

Banitsa ist ein traditionelles bulgarisches Brot auf dem Tisch der Bulgaren, das jeder im Lande kennt und liebt. Es ist eine Mahlzeit, die mit einer Teigkruste, Eiern, Joghurt und weißem bulgarischen Käse (Sirene) zubereitet und im Ofen gebacken wird.

Banitsa ist ein Muss auf dem festlichen Tisch für das Silvesteressen. An diesem Tag haben die Bulgaren Talismane oder Glücksbringer (kleine Zettel mit Wünschen für Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr) bei sich. Sie legen Münzen und manchmal ein Stück Hartriegelzweig mit einer Knospe hinein, was die Reichtum symbolisierten. Sie stecken die Glückszettel in das Gebäck. Dann nimmt jeder im Haus ein Stück der Banitsa, und der Glücksbringer darin bestimmt das kommende Jahr. Es sollten genügend Stücke für alle im Haus vorhanden sein + 1 zusätzliches Stück.